

Dianas Liste – Wie eine mutige Österreicherin 10.000 Kinder aus den Konzentrationslagern der kroatischen Ustaša rettete

Diana Budisavljević ist heute fast vergessen. Ihre Aktion, die zwischen 1941 und 1945 mehr als 10.000 Kindern das Leben rettete, blieb unbedankt. Nun hat Wilhelm Kuehs dieser außergewöhnlichen Frau mit „Dianas Liste“ ein Denkmal gesetzt.

Als Diana Obexer in Innsbruck geboren, brachte sie die Liebe nach Kroatien. Während des Ersten Weltkriegs besuchte Diana einen Pflegekurs an der Universitätsklinik und lernte dort ihren späteren Mann Julije Budisavljević kennen. Sie folgte ihm nach Zagreb und lebte dort als Hausfrau und Mutter. Nichts bereitete sie auf die Aufgabe vor, die ihr zur Bestimmung werden sollte.

Als 1941 die faschistischen Ustaša in Kroatien an die Macht kamen, begann ein brutaler Genozid an Serben, Juden und Roma. Jasenovac wurde zum Auschwitz des Balkans, und die faschistischen Mörderbanden machten auch vor kleinen Kindern nicht Halt.

Als Diana Budisavljević davon erfuhr, dass Kinder in Konzentrationslagern zu Tode geprügelt wurden, verhungerten und an Seuchen starben, zögerte sie nicht. In ihrem Tagebuch schrieb sie: „Ich ging von dem Standpunkt aus, dass mein Leben nicht wertvoller sei, als dasjenige all der unschuldig Verfolgten, und dass, wenn ich anderen zu helfen in der Lage wäre, ich dachte da in erster Linie an Kinder, mein Leben so reich sei, dass ich dann hinnehmen müsste, was eben kommen würde.“

Mit Mut, Beharrlichkeit und oft unter Lebensgefahr bewahrten Diana und ihre Helfer tausende Kinder vor dem sicheren Tod.

In seinem sorgfältig recherchierten Roman berichtet Wilhelm Kuehs nun von dieser mutigen Frau. Die Erzählung führt in eines der dunkelsten und zugleich unbekanntesten Kapitel des 20. Jahrhunderts. Die Verschickung hunderttausender Menschen als Zwangsarbeiter nach Nazideutschland, die Entvölkerungen ganzer Landstriche und vor allem die Ermordung von tausenden Kindern durch die Ustaša ist bis heute weitgehend unbekannt. Die Mörder allerdings werden hofiert und gefeiert.

Während also kaum jemand Diana Budisavljević ehrt, huldigen immer noch Tausende den Mörderbanden der Ustaša, und das nicht nur in Kroatien. Neonazis, kroatische Faschisten und Rechtsextreme aus ganz Europa versammeln sich alljährlich um den 14. Mai im Süden Kärntens und gedenken der Ustaša. Auch österreichische Politiker werden dort immer wieder gesehen.

Dieses Treffen ist ein Zeichen für das Erstarken faschistischer Kräfte in Europa. Das Vorbild Diana Budisavljević, ihr Mut, ihre Entschlossenheit und ihre Bereitschaft, über ideologische Grenzen hinweg zum Wohl der Menschen zu arbeiten, ist in Zeiten wie den unseren nötiger denn je.

Zum Autor:

Wilhelm Kuehs, geboren 1972, studierte Germanistik und Komparatistik an der Universität Klagenfurt. Als Lektor für deutsche Sprache und Literatur verbrachte er zwei Jahre in Osijek/Kroatien. Bei den Recherchen zu „Dianas Liste“ konnte er nicht nur seine tiefgreifende Kenntnis der Gegenwart und Geschichte Südosteuropas einbringen, sondern auch auf seine persönlichen Erfahrungen im ehemaligen Kriegsgebiet zurückgreifen.

Wilhelm Kuehs hat mehrere Romane veröffentlicht. Er ist als Schriftsteller und Kulturwissenschaftler tätig und lebt mit seiner Familie in Kärnten.

Links:

<http://tirol.orf.at/news/stories/2831669/>

<http://tvthek.orf.at/profile/Tirol-heute/70023/Tirol-heute/13921563/Vergessene-Heldin-Diana-Budisavljevic/14007196>

<http://derstandard.at/2000054167289/Dianas-Liste-Die-Buchfuehrung-des-Ueberlebens>

Kontakt:

Mag. Dr. Wilhelm Kuehs

Drauweg 3

9100 Völkermarkt

Tel.: +43 0650 418 294 2

w.kuehs@gmx.at

<http://www.facebook.com/Wilhelm.Kuehs>

Wollen Sie ein Belegexemplar anfordern, wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag:

TYROLIA VERLAG

Mag. Monika Resler

Presse und Lizenzen

A-6020 Innsbruck, Exlgasse 20

T: +43 (0) 512 / 2233-213, F: DW 206

E: monika.resler@tyrolia.at

Link zum Buch:

<http://www.tyroliaverlag.at/list?back=b7760fe851018433bf17ac1d36332c1b&xid=25467237>